



Liebe Freundinnen und Freunde von Little Bridge,

Das Hilfswerk Little Bridge möchte in Armenien eine Spur der Hoffnung hinterlassen, auch in schwierigen Zeiten wie heute. Das Jahr 2024 hat die Welt nicht verbessert – im Gegenteil: Militärische Gewalt und rücksichtsloses Machtstreben geben zunehmend den Takt vor, Armeen hinterlassen eine Spur der Verwüstung. Menschenrechte, Menschenwürde und Toleranz sind unter Druck. Ein kleines, schwaches, wirtschaftlich uninteressantes Land wie Armenien steht diesen Entwicklungen schutzlos gegenüber.



*Der Himmel über Armenien: Dichte Wolken, aber auch Lichtblicke. Die Klosterkirche Tanahati Vank in der Provinz Vayots Dzor.*

2024 war «das Jahr danach», das Jahr nach der verheerenden Eroberung Berg-Karabachs durch Aserbaidschan. Über 100'000 Armenierinnen und Armenier wurden in die Flucht und viele in die Armut getrieben. Regierungsmitglieder der damaligen autonomen Republik Berg-Karabach werden nun unter menschenverachtenden Bedingungen als politische Gefangene in Aserbaidschan festgehalten. Die Menschen aus Berg-Karabach haben nicht nur ihre Heimat verloren, sie sind auch traurig und wütend, dass sich weder die armenische Regierung noch die Weltöffentlichkeit für ihre Rechte einsetzt.

Unsere Hilfe für die Menschen in Armenien wirkt nicht nur gegen die Armut. Sie ist ein Zeichen gegen Gleichgültigkeit und Resignation. Niemand soll vergessen werden – mit diesem Ziel vor Augen arbeiten wir eng mit zwei zuverlässigen armenischen Organisationen zusammen. Wir sind überzeugt: Viele kleine Taten können das Gesicht der Welt verändern.

## **Die Vertriebenen von Berg-Karabach**

Das Schicksal der Menschen aus Berg-Karabach hat das Jahr 2024 unseres Hilfswerkes geprägt. Auf die Nothilfe unmittelbar nach der Flucht folgten im Frühling Projekte, mit denen wir möglichst vielen Familien zu einem nachhaltigen Einkommen verhelfen. Da sich Little Bridge vor allem um die Menschen in den abgelegenen Regionen kümmert, kamen in erster Linie praktische, sinnvolle Landwirtschaftsprojekte in Frage. Die neue, eben erst aufgegleiste Zusammenarbeit mit dem Little Star Fund erwies sich dabei als wahrer Segen. Der Little Star Fund betreibt eine Landwirtschaftsschule in Hartagyugh, die unkompliziert und mit viel Freiwilligenarbeit verschiedene Projekte erarbeitete und weiterhin fachkundig begleitet. So wurden zehn Hektaren Obstbäume gepflanzt, verteilt auf verschiedene Dörfer und Grundstücke. Kartoffeläcker wurden angelegt, die im Herbst einen schönen Gewinn abwarfen, der nun die Grundlage für ein eigenständiges Leben bildet. Imkerkurse stiessen auf grosses Interesse, dazu haben wir Bienenvölker verschenkt. In der Provinz Tawusch finanzierten wir ein Bewässerungsprojekt, welches Maria Goris von Little Bridge Armenia vorgeschlagen hatte. Damit kann eine grosse Kakiplantage während der Sommermonate beregnet werden.

Bei allen Projekten war es uns wichtig, dass der Frieden im Dorf bleibt. Alle bedürftigen Familien, ob Flüchtlinge oder langjährige Dorfbewohnerinnen und -bewohner, haben Zugang zu unseren Projekten. Der Little Star Fund; Little Bridge Armenia und die Landwirtschaftsschule von Hartagyugh legen grossen Wert darauf, dass mit unserer Hilfe keine neuen Ungerechtigkeiten geschaffen werden, sondern der Zusammenhalt und die Solidarität in der Bevölkerung gestärkt wird.

## Unterstützung für die jungen Leute

Unseren Partnern Little Bridge Armenia und Little Star Fund sind Jugendliche ein besonderes Anliegen. Einen beachtlichen Teil der Spenden haben wir für junge Menschen eingesetzt. So hat Little Bridge Armenia begonnen, die Studiengebühren von 20 begabten Studierenden zu finanzieren. Alle kommen aus Familien, deren monatliches Einkommen höchstens 200 Franken beträgt. Ein Studium kostet jährlich 600 bis 1800 Franken. Wir erachten die Investition in diese Ausbildungen als äusserst nachhaltig, nicht nur für die Studierenden selbst, sondern auch für ihre jetzigen und zukünftigen Familien und für das ganze Land.

Dem 29jährigen Bildhauer Virab Virabyan halfen wir, seine Werkstatt so einzurichten, dass er drei Lehrlinge ausbilden kann. Virab Virabyan lässt die alte armenische Tradition der Kreuzsteine wieder aufleben und gibt seine Leidenschaft den Lehrlingen weiter.

Für Primarschülerinnen und -schüler aus armen Familien haben wir Schuluniformen und -rucksäcke nähen lassen. Im Herbst konnten wir Winterjacken und -schuhe an mehrere Hundert Kinder verschenken. Beide Partnerorganisationen haben damit in verschiedenen Regionen geholfen, die Jüngsten gesund durch den Winter zu bringen. Dank eines Beitrages von Christian Solidarity International (CSI) konnten wir vielen Kindern Weihnachtspäckli verschenken, welche ebenfalls warme Kleider enthielten. Die meisten Kleider und Schuhe wurden in Armenien hergestellt. Wir möchten mit unseren Spenden wenn möglich gleich doppelt Gutes bewirken – für die Beschenkten und für die Näherinnen, die sich ein Einkommen erarbeiten können.

Auch im vergangenen Jahr fanden wieder die beliebten Sommerlager in Gyumri und Syunik statt. Für die Kinder auf dem Land gibt es kaum Freizeitangebote, jedoch lange Ferien, und diese Lager stärken die Kinder im Vertrauen in ihre Kultur und Religion. Sie werden in Zusammenarbeit mit der Armenisch Apostolischen Kirche und der evangelischen Kirche Sisian durchgeführt.



*Für viele Kinder aus Armenien und Berg-Karabach liegt eine gute Bildung finanziell in weiter Ferne. Sie brauchen unsere Hilfe.*

## Die Fondation Sourire vers l'Avenir und das Vahagni-Zentrum

Im Herbst unterzeichnete Little Bridge Schweiz einen Schenkungsvertrag mit der Stiftung Sourire vers l'Avenir aus Neuenburg. Die Stiftung hat während Jahren Wichtiges geleistet für benachteiligte Kinder in Armenien, insbesondere für Kinder aus schwierigen Familienverhältnissen und für das Projekt Dandelion, welches sich für Kinder mit Autismus-Spektrum-Störungen einsetzt. Nicht nur hat Sourire vers l'Avenir dem Projekt Dandelion eine grosse Starthilfe geleistet, sondern auch während Jahren den Betrieb unterstützt. Nun hat der Stiftungsrat von Sourire vers l'Avenir beschlossen, die Stiftung in den Verein Little Bridge zu integrieren. Wir haben aus dem Stiftungsvermögen 180'000 Franken erhalten, was ein riesiges Geschenk und zudem ein grosser Vertrauensbeweis ist. Von diesem Betrag ist ein Teil zweckbestimmt, um in den kommenden Jahren weiterhin das Projekt Dandelion in Jerewan zu unterstützen. Der grössere Teil der Schenkung darf nach unserem Ermessen eingesetzt werden.

Dieses Geschenk kommt in wunderbarer Weise genau zu dem Zeitpunkt, da der Little Star Fund sein Zentrum für Kinder mit körperlicher Beeinträchtigung im Bergdorf Vahagni eröffnet und auf der Suche nach Hilfe für die laufenden Kosten der nächsten Jahre ist. Wir finanzierten mit Unterstützung der politischen Gemeinde Elgg und CSI bereits die Einrichtung und Möblierung des Zentrums in Vahagni und sind begeistert von diesem einzigartigen Projekt. Es bietet Therapie- und Ausbildungsplätze für Kinder aus der ganzen, weitläufigen Provinz Lori an. Der Vorstand von Little Bridge hat beschlossen, mit der Schenkung der Fondation Sourire vers l'Avenir langfristig einen Teil der laufenden Kosten für das Vahagni-Zentrum zu übernehmen.

## Warmes Wasser – ein grosses Infrastrukturprojekt

Im Sommer 2024 hat die Promedica Stiftung Chur zugesagt, erneut ein grosses Projekt in Armenien zu unterstützen. 50 Familien werden Solaranlagen zur Warmwasser-Gewinnung erhalten. Die Temperaturen fallen in Armenien unter den Gefrierpunkt, und warmes Wasser im Haus trägt erheblich zur Lebensqualität bei. Unser Ziel war es, dieses Projekt noch vor dem Winter 2024 fertigzustellen, doch davon sind wir weit entfernt. Nachdem die bedürftigen Familien ausgewählt waren, stellte sich heraus, dass nicht alle funktionierende Wasserleitungen im Haus haben. Bei einigen Häusern beurteilte die beauftragte Firma die Dächer als zu baufällig, um darauf Solarpanels zu platzieren. Nachdem die 50 Häuser neu bestimmt waren, verzögerte sich die Arbeit weiter. Da karitative Investitionen in Armenien steuerbefreit werden, stellte der Little Star Fund die entsprechenden Anträge. Diese liegen nun seit Wochen bei den zuständigen Behörden... Manchmal dauert es eben etwas länger, doch wir freuen uns, dass für viele Menschen der letzte Winter ohne warmes Wasser bald vorbei ist und das Solarprojekt 2025 den Betrieb aufnehmen kann.



*Der Holzherd als einzige Wärmequelle - eine Familie freut sich auf die Warmwasseranlage.*

## Nothilfe und Patenschaften

Während sich der Little Star Fund auf kleine, überschaubare Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte spezialisiert, ist die Nothilfe das Herzstück der Arbeit von Little Bridge Armenia. Wir sind überzeugt, dass sich diese beiden Organisationen bestens ergänzen, damit möglichst vielen Menschen geholfen werden kann. Die Unterstützung in medizinischen Notfällen (in Armenien gibt es keine Krankenkasse), die Anschaffung von Hörgeräten und Brillen, Transporte zum Arzt und Zahnarzt, aber auch unbürokratische Hilfe nach einem Küchenbrand oder nach den Überschwemmungen in der Stadt Alaverdi im Mai – das Team von Little Bridge Armenia verfügt über einen Nothilfefonds, den wir immer wieder nach unseren Möglichkeiten auffüllen. So kann direkt und sofort geholfen werden. Für Familien, welche keiner Arbeit nachgehen können, wurden Patenschaften eingerichtet. Zurzeit stehen rund 50 Patinnen und Paten aus der Schweiz armenischen Familien zur Seite, welche sonst nicht über die Runden kommen würden. Die Nothilfe und Patenschaften helfen Menschen in scheinbar hoffnungslosen Situationen, wieder Mut und Zuversicht zu schöpfen.

## Dank

Meine Arbeit als Vereinspräsidentin tue ich fröhlich und motiviert und freue mich, was wir 2024 erreichen konnten. Nichts davon wäre möglich ohne die grossartige Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Jede einzelne Spende bewirkt etwas für die Menschen, die sonst vergessen würden. Ich danke Ihnen allen herzlichst für Ihr Vertrauen und Ihre Grossherzigkeit! Ich danke auch den Institutionen, welche uns grosszügig unterstützten: Die Fondation Sourire vers l'Avenir, die Promedica Stiftung, die Arev-Foundation, die evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau, Christian Solidarity International, der Frauenarbeitskreis der reformierten Kirche Chur, die politische Gemeinde Elgg, der Kiwanis-Club Freiburg-Sense und viele Kirchgemeinden beider Landeskirchen. Ich danke auch meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, meiner liebenswürdigen Vorgängerin und Little Bridge-Gründerin Heidi Kind, den Teams von Maria Goris und Mariam Antonyan in Armenien und natürlich meiner Familie – ohne ihre Mitarbeit wäre mein Einsatz für den Verein Little Bridge niemals möglich.

## Jahresrechnung 2024 Little Bridge Schweiz - Nothilfe in Armenien

Konto	Eingangsbilanz	Soll	Haben
1000	Graubündner Kantonalbank Chur	98'135.80	
2200	Betagtenlegat (Beitrag 2024)		37'500.00
2303	Patenschaften		9'205.00
		98'135.80	46'705.00
2000	Kurzfristig verfügbare Mittel am 01.01.2024		<b>51'430.80</b>
		98'135.80	98'135.80
	<b>Ausgaben</b>		
4002	Allgemeine Nothilfe	104'500.00	
4003	Nothilfe aus Betagtenlegat	37'500.00	
4004	Landwirtschaftsprojekte	100'000.00	
4005	Solaranlagen	53'000.00	
4006	Vahagni-Zentrum	33'000.00	
4008	Ausbildungsfinanzierungen	26'500.00	
4009	Patenschaften	30'000.00	
4500	Bankspesen	395.05	
	2024 nach Armenien überwiesene Gelder	384'895.05	
<b>5000</b>	<b>Abschlusskonto: Mehreinnahmen</b>	<b>224'853.33</b>	
		609'748.38	

	Einnahmen		
6000	Spenden Private		192'517.26
6001	Spenden Kirchgemeinden und Landeskirchen		22'300.00
6002	Kollekten Kirchgemeinden und Landeskirchen		45'956.62
6003	Spenden/Vergabungen Todesfälle und Geburtstage/Kollekten Abdankungen		14'924.50
6004	Spenden Stiftungen, Vereine und politische Gemeinden		109'750.00
6005	Benefizveranstaltungen		6'850.00
6007	Produkteverkauf		2'040.00
6009	Patenschaften		35'410.00
6010	Schenkung Fondation Sourire vers l'Avenir		180'000.00
			609'748.38

	Schlussbilanz		
1000	Graubündner Kantonalbank Chur	322'989.13	
2100	Schenkung Fondation Sourire vers l'Avenir		150'000.00
2101	Rückstellung aus Schenkung Fondation Sourire vers l'Avenir für Projekt Dandelion		30'000.00
2200	Betagtenlegat (Beitrag 2025)		37'500.00
2303	Patenschaften (Konto-Saldo)		14'615.00
		322'989.13	232'115.00
<b>2000</b>	<b>Kurzfristig verfügbare Mittel am 31.12.2024</b>		<b>90'874.13</b>
		322'989.13	322'989.13

Sulgen, den 11. Januar 2025

Der Rechnungsführer:

Ernst Ritzi

Die Organe des Vereins Little Bridge Schweiz – Nothilfe in Armenien arbeiten ohne Lohn oder Entschädigung. Die Administrationskosten werden von den Vorstandsmitgliedern übernommen. Der Vereinsrechnung werden einzig die Spesen für das Bankkonto und die Gebühren für die Überweisung der Hilfsgelder belastet. Jeder gespendete Franken gelangt damit zu unseren beiden Partnerhilfswerken Little Bridge Armenia und Little Star Armenia.